

Redaktionsanschrift:

ver.di-Betriebsgruppe an der MHH
OE 9510, z. Hd. Frank Jaeschke
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

die distel - Zeitung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) für die Medizinische Hochschule Hannover (MHH)
Redaktionsschluss: 22. Februar 2012 **Auflage:** 2.000. **V.i.S.d.P.:** Brigitte Horn, ver.di-Bezirk Hannover / Leine-Weser,
Goseriede 10, 30159 Hannover. **Telefon:** 0511/12400-323 **e-mail:** brigitte.horn@verdi.de **Redaktion:** ver.di-Vertrauens-
leuteleitung **Gestaltung und Druck:** Interdruck Berger + Herrmann GmbH, Weidendamm 30 B, 30167 Hannover, Telefon
0511/1234 777, berger@interdruck.net.

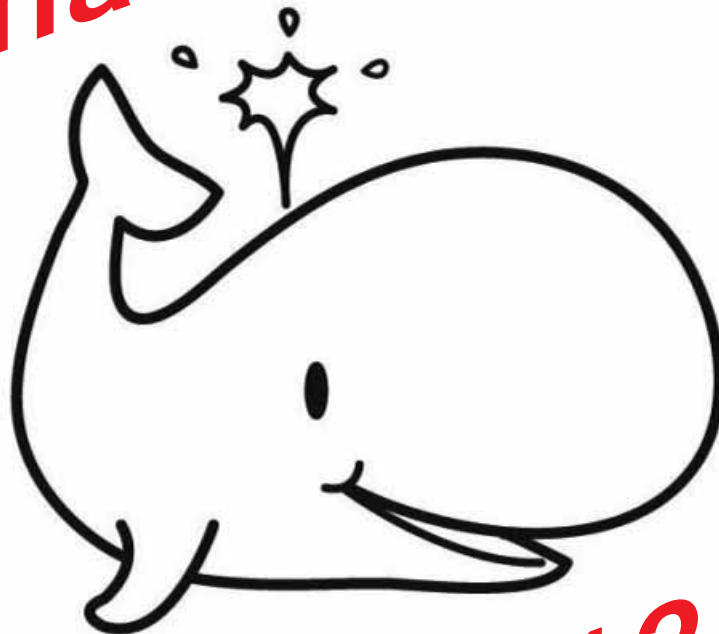
Telefon: 0511/532-3991 **Fax:** -8661

e-mail: verdi@mh-hannover.de

www.respekt-im-uniklinikum.de

ver.di im Internet: www.verdi.de

Personalrats



2012

6. und 7. März

Wahllokal: Diätspeisesaal, 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Was man noch wissen sollte:

Gewählt werden der Personalrat der MHH und der Hauptpersonalrat im Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Listenwahl. Auszubildende wählen zusätzlich noch ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in einer Persönlichkeitswahl.

Bitte zur Wahl die MHH Multicard oder den Personalausweis mitbringen!

Briefwahlunterlagen müssen bis zum 5. März 2012 bei der Poststelle der MHH eingegangen sein!

Zur Personalratswahl Liste 1 wählen

ver.di PRO aktiv für alle



Sabine Schwake (KiTa)

Ich kandidiere auf Liste 1 und möchte die Personalratsarbeit aktiv unterstützen, weil mir nach zwanzigjähriger MHH-Zugehörigkeit bewusst ist, dass gute und effektive Arbeit nur mit zufriedenen, gesunden und nicht überlasteten Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern möglich ist!

Weiterhin ist auch die Unterstützung für Kolleginnen/Kollegen mit Kindern ein wichtiges Thema für mich. Da ich in der MHH Kita arbeite, sind mir die Probleme der Eltern, Arbeit und Familie gut zu vereinbaren, sehr bewusst!

Simon Brandmaier (PR) zum Thema Stiftung

Der Personalrat hat Flagge gezeigt: Kein anderes Gremium hat so klare Vorstellungen für den möglichen Rechtsformwechsel zu einer Stiftung des öffentlichen Rechts entwickelt.

In mehreren Veranstaltungen haben wir umfangreich informiert; KollegInnen aus Stiftungshochschulen haben aus erster Hand berichtet. Viele unserer Forderungen spielen in den Debatten des Senats eine wesentliche Rolle.

Dennoch gibt es nach der 15-monatigen Debatte wenig Konkretes.

Zur Sicherung der Rechte der Beschäftigten soll ein Überleitungstarifvertrag abgeschlossen werden. Schön und gut. Aber hierzu gab es bislang lediglich ein Sondierungsgespräch zwischen der MHH und der Gewerkschaft ver.di. Nicht bekannt ist, ob der eigentliche Tarifpartner, das Land Niedersachsen, zu solchen Verhandlungen bereit ist.

Unsere Forderung nach einer wirksamen betrieblichen Mitbestimmung findet gegebenenfalls noch nicht einmal die Zustimmung des MHH-Senats. Doch erweiterte Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten für das Präsidium und den Stiftungsrat sind für uns ohne qualifizierte Mitspracherechte für die Beschäftigten nicht akzeptabel.

Dieser Personalrat hat die Rechtsformdebatte nie „ideologisch“ geführt; wir haben unsere Position immer davon abhängig gemacht, ob Rechte und Möglichkeiten der Beschäftigten gewahrt und erweitert werden. Der jetzt neu zu wählende Personalrat wird hier gleich in raues Fahrwasser kommen.

Ver.di-Kandidatinnen und -Kandidaten werden sicherstellen, dass die Interessen der Beschäftigten ihren gebührenden Platz finden!



Viola Paul (Krankenpflegeschule)

Individuelle Karriereplanung fängt mit der Ausbildung an. Demzufolge bedeutet Personalratsarbeit für mich, junge Menschen bei ihrem Start ins Berufsleben zu unterstützen. Hierbei stellt sich die Frage:

Was bietet die MHH als Arbeitgeber?

Wie sind meine Übernahmechancen?

Kann ich meine Wünsche nach Weiterbildungen umsetzen?

Oder wie sieht es mit der Vereinbarkeit von Studium und Beruf aus?

Die Bedingungen hierfür gilt es aktiv zu gestalten – hierfür möchte ich mich einsetzen.

Gute Pflege kannst du wählen: Liste 2

ver.di PRO Pflege

Christiane Grams, St 46

In der Rechtsprechung gilt, dass nur die Leistung von einem Arbeitnehmer verlangt werden kann, »die er auf Dauer ohne Gefährdung seiner Gesundheit zu leisten im Stande ist« (BAG NZA 2004, 784).

Der Krankenstand im Gesundheitswesen, verglichen mit anderen Branchen, legt den Schluss nahe, dass in Puncto Gesundheitsschutz noch einiges zu tun ist.

Dazu braucht es den Mut, unbequeme Wahrheiten auszusprechen und die Interessen der Pflege selbstbewusst zu vertreten – letztlich zum Wohle aller: PatientInnen, MitarbeiterInnen, Arbeitgeber, Gesellschaft!

Konflikte gehören auf den Tisch und nicht unter den Teppich. Das ist mein roter Faden, dem ich nicht nur im Beruflichen folge.



Axel Zepter, NCH OP

Wenn ich Freunden von meinen 24 Stunden-Diensten erzähle, zeigen die mir meist einen Vogel.

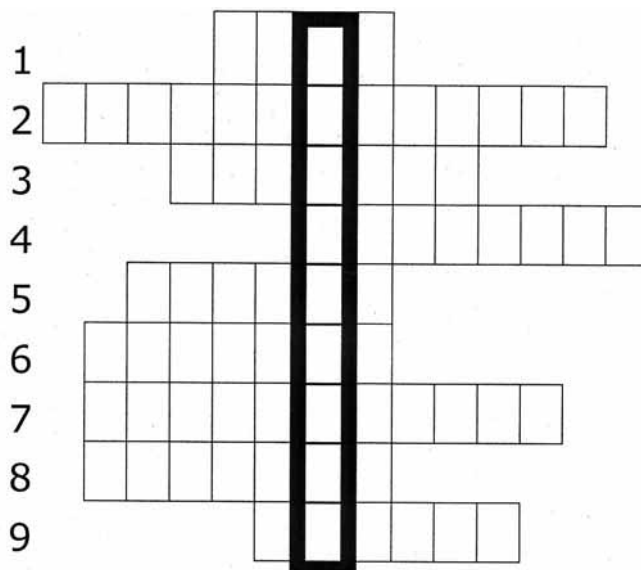
»Wieso habt ihr so bescheuerte Arbeitszeiten?« – und eine plausible Antwort habe ich spontan dafür selten parat.

Generell ist die Arbeitsbelastung im OP sehr hoch – massig Überstunden und Überlastverfahren sind nur zwei Beispiele.

Als psychische Belastung kommt der Druck der Kosteneinsparung hinzu. Jede OP bringt Geld kostet aber auch eine Menge, sowohl an Material als auch an Personal. Werden die Kosten zu hoch, spart die MHH als erstes beim Personal. Und dadurch wird die Arbeitsbelastung für die Übrigen noch höher ...

Arbeit soll Spaß machen und nicht zur Last werden. Dafür will ich mich einsetzen, denn: Gute Arbeit kannst du wählen!

1. Verbandstoff
2. Aufbereitung von Instrumenten
3. Herzfrequenz-Messgerät
4. Medikament in fester Form
5. Hebegerät
6. Applikationsvorrichtung
7. Fiebersenkende Maßnahme
8. Patientenruf
9. Medizinsendung im TV



Jede richtige Einsendung an verdi@mh-hannover.de gewinnt ein Freigetränk auf der ver.di Wahlparty

Techniker und Handwerker wählen Liste 3 verdi PRO Handwerk, Service und Logistik



Matthias Ernst (v. l. n. r.), Michael Könnemann und Holger Wismer kandidieren auf Liste 3; verdi PRO Handwerk, Service und Logistik, damit die alten ArbeiterInnenbereiche eine starke Stimme im zukünftigen Personalrat bekommen!

Michael Könnemann (TGM)

Die Arbeit in und mit den Netzwerken ist uns sehr wichtig. Durch den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen ist es möglich, die aktuellen Probleme direkt anzugehen. Ob es nun die Gespräche in den Abteilungen sind oder die Bearbeitung im Personalrat. Mit den regelmäßigen Treffen der Mittagsrunden zeigen wir jedem, dass wir eine starke Gemeinschaft sind und etwas bewegen können.

Es ist eine Sache, gefühlt nah dran zu sein. Wirklich nah dran zu sein, eine andere. **Eine Bessere!**

ver.di an der MHH ist schnell zu erreichen:

Tel: 3991
email: verdi@mh-hannover.de

weitere Infos auch unter:
Verdi MHH



www.respekt-im-uniklinikum.de

Auch das ist gute Arbeit:

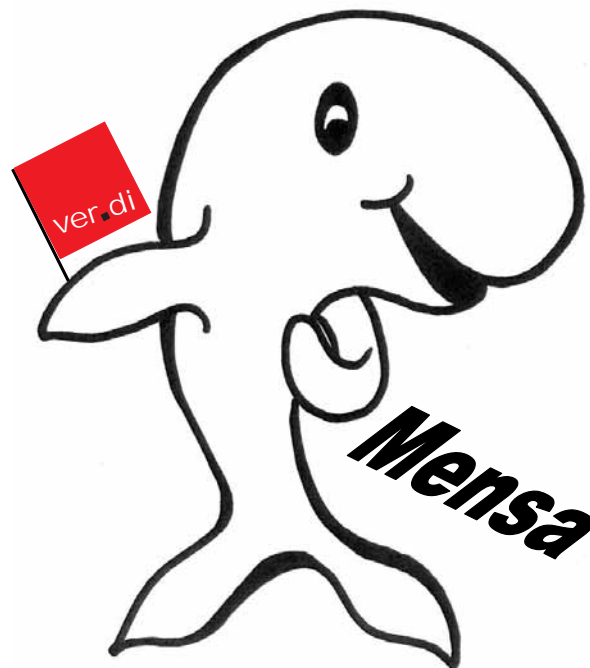
ver.di Vertrauensleute bei den Netzwerktreffen in der aktiven Mittagspause im TGM.

- Hier werden Probleme aus den Bereichen direkt aufgegriffen.
- Hier können Kollegen untereinander mal ein ehrliches Wort reden!
- Hier wird nicht unter den Teppich gekehrt, was auf den Tisch gehört!

**GUTE ARBEIT
KANNST DU WÄHLEN**

Erst wählen – dann feiern

7. März ab 17:00 Uhr



**W
a
h
l
p
a
r
t
y**

alle Getränke zum Einkaufspreis – Essen solange der Vorrat reicht

ver.di

**VERTRAUENSLEUTE
AKTIVE IM BETRIEB**

KOMPETENT . KRITISCH . KREATIV